



Resolution zur Tagung „Naturerbe Buchenwälder“ in Ebrach am 10./ 11. April 2008

Verantwortung wahrnehmen für den Schutz deutscher Buchenwälder!

Rotbuchenwälder prägten einst weite Teile der Urlandschaft Deutschlands. Jedoch wurden diese Wälder – im Kerngebiet ihrer Weltverbreitung – im Laufe unserer Kulturgeschichte nahezu vollständig zerstört und sind heute nur noch auf etwa 7 % ihres ursprünglichen Areals zu finden.

Weil Deutschland im Zentrum der Buchenwaldverbreitung liegt, trägt es eine weltweit herausgehobene Verantwortung für den Erhalt, die nachhaltige Nutzung und ggf. Regeneration dieser Wälder. Mit der Nominierung einiger ausgewählter Buchenwaldgebiete zum „UNESCO-Weltnaturerbe“ verpflichtet sich Deutschland, nicht nur für diese Einzelgebiete, sondern darüber hinaus für alle deutschen Buchenwälder Schutz- und Bewirtschaftungskonzepte zu entwickeln, die im Sinne der Biodiversitätskonvention wirksam umgesetzt werden.

Die Bundesrepublik Deutschland und die Bundesländer haben ihre Verantwortung für den Erhalt der Buchenwälder als nationales und zugleich Welt–Naturerbe erkannt. Unverständlich ist die bislang sehr zögerliche Umsetzung. Die bestehenden Buchenwald-Nationalparks und Naturwaldreservate/-zellen mögen zwar gute Ansätze sein, sind aber zu kleinflächig und von der Verteilung zu ungünstig, um die internationalen Verpflichtungen zu erfüllen.

Durch Veränderungen der administrativen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen hat sich der Nutzungsdruck auf die deutschen Wälder drastisch verschärft. Bundesweit finden zurzeit massive Holzeinschläge in älteren Laubwäldern und insbesondere in Buchenwäldern statt, die die biologische Substanz dieser Bestände angreifen und teilweise zerstören. Die Teilnehmer der Tagung „Naturerbe Buchenwälder“ beobachten diese Entwicklungen mit wachsender Besorgnis.

Nach aktuellen Schätzungen liegt der Anteil der streng geschützten (nutzungsfreien) Buchenwälder bei weit unter einem Prozent der deutschen Waldfläche. Derart verschwindend geringe Schutzflächenanteile reichen nicht aus, um die biologische Vielfalt der Buchenwälder unseres Landes und damit unser Naturerbe langfristig zu sichern.

Fachverwaltungen, Parteien und Politiker in Bund, Ländern und Kommunen sind daher dringend aufgerufen, den Schutz unserer Buchenwälder als nationalen Auftrag ernst zu nehmen und die erheblichen Substanzverluste vor allem in den öffentlichen (staatlichen) Wäldern umgehend zu stoppen! Teilnehmer der Ebracher Tagung „Naturerbe Buchenwälder“ fordern die Regierungen des Bundes und der Länder auf, folgende Maßnahmen zeitnah umzusetzen:

- Aufbau und Einrichtung eines umfassenden bundesweiten Schutzgebietssystems für nutzungs-freie Buchenwälder
- Ausweisung neuer Buchenwald-Nationalparke wie dem Nordsteigerwald
- Verabschiedung einer bundesweit einheitlichen Richtlinie, fachlich nach neuestem Kenntnis-stand, zur Behandlung von Buchenwäldern in Natura 2000-Gebieten
- Einführung gesetzlich verbindlicher Naturschutzstandards für Buchen-Wirtschaftswälder mit entsprechenden Empfehlungen, Fördergrundsätzen und Honorierungen für den Privatwald.